



***Der Finnenspitz –  
(Suomenpystykorva)  
Nationalhund Finnlands***



**Rassestandard**  
**FCI - Standard Nr. 49 / 12.03.1999 / D**

**Finnenspitz**  
 (Suomenpystykorva)

**Ursprung:** Finnland

**Verwendung:** Jagdhund

**Klassifikation FCI:** Gruppe 5 Spitze und Hunde vom Urtyp  
 Sektion 2 Nordische Jagdhunde

Ich möchte ihnen diese doch eher unbekanntere nordische Hunderasse etwas näher bringen. Der Finnenspitz ist die finnische Nationalrasse. Die Übersetzung ist etwas irreführend, da der Finnenspitz mit den echten Spitzrassen nicht viel gemeinsam hat. Sein finnischer Name bedeutet wörtlich übersetzt „Finnisches Spitzohr“

#### **Herkunft des Finnenspitzes**

Der Finnenspitz ist eine der ältesten Hunderassen der Welt. Er ist der Nachkomme von Jagdbegleitern einer Stammesgruppe, die vor ca. 2000 Jahren von Rußland her in das heutige Finnland einwanderten. Seine Ähnlichkeit mit dem Torfhund ist sehr groß. (Der Torfhund, auch Torfspitz (Canis palustris, Canis familiaris palustris Rütimeyer) war ein prähistorischer Haushund.)

Finnenspitze erhielten sich nahezu rein in ihrer Art, da sie in den abgelegenen Gebieten im hohen Norden Finnlands kaum Kontakt zu anderen Hunderassen hatten.

Ende des 19. Jahrhunderts wurde die Reinzüchtung und Standardisierung der Rasse angestrebt.

#### **Das Wesen und der Charakter der Finnenspitze**

Jeder Finnenspitz hat seinen eigenen, sehr speziellen Charakter. Es ist eine sehr stolze und selbstbewusste Rasse. Er ist sehr anhänglich, kinderlieb, fröhlich und extrem kommunikativ. Er beherrscht eine riesige Skala von Tönen und nutzt diese auch. Er ist auch ein sehr selbstständiger Hund, aber trotz dieser Unabhängigkeit ist er seinem Besitzer absolut loyal. Finnenspitze besitzen einen ausgeprägten Jagdinstinkt was ihn von den anderen Spitzrassen deutlich unterscheidet. Ich persönlich habe aber die Erfahrung gemacht, dass dieser Jagdtrieb bei konsequenter Erziehung gut steuerbar ist. Sie sind auch super verträglich mit anderen Hunden und anderen Tieren.



#### **Haltung und Pflege**

Der Finnenspitz ist ein Hund für aktive Menschen. Auch wenn er natürlich in erster Linie ein Jagdhund ist und auch bleiben soll, ist er ein guter Familienhund. Auch in Finnland wird er immer mehr als Familienhund gehalten. Der Finnenspitz ist ein treuer Begleiter der sich eng an seine Leute anschließt. Was er absolut nicht mag ist Langeweile. Man kann mit Finnenspitze viele Hundesportarten betreiben, z.B. Agility, Frisbee, Flyball, Fährtenarbeit. Es sollte nur abwechslungsreich sein. Sie sind auch gute Begleiter beim Joggen und Radfahren.

Dank seiner isothermischen Unterwolle ist der Finnenspitz gegen Kälte, Nässe und auch Hitze geschützt. Selbst wenn er nass ist riecht er nicht nach Hund. Zweimal im Jahr wechselt er die Unterwolle und muss dann täglich gebürstet werden, wenn man nicht Fell Flockenweise in der Wohnung haben will. Diese Zeit dauert ca. 3-4 Wochen. In der übrigen Zeit sieht das Fell immer sauber und glänzend aus, so dass man ihn selbst für Ausstellungen kaum herzurichten braucht.



Puurajan Feny beim Agility

Foto Katrien Lamont

#### **Die Jagd**

Die Finnenspitze werden in Finnland überwiegend zur Vogeljagd genutzt, hauptsächlich auf Birkhuhn, Schneehuhn und Auerhahn. Bei der Jagd haben sie eine ganz eigene Technik. Der Jäger führt den Hund an der Leine zum Jagdgebiet und erst dort losgelassen. Der Finnenspitz rennt sofort weg und umkreist



Björn Kulta Poika of Storm Valley

Foto Steffen Kopsch

den Ausgangsort in immer größer werdenden Kreisen bis er auf Wild stößt. Hat er bis dahin völlig lautlos agiert, stellt er jetzt das Wild mit lautem Gebell um dem Jäger seinen Standort mitzuteilen. Er lässt das Wild nicht mehr aus den Augen und verfolgt es auch im Fluge oft auf sehr große Distanzen. Hat der Vogel aufgebraumt, verbellt er ihn ausdauernd, je näher der Jäger kommt um so lauter bellt er um ihn ein unbemerktes anschleichen auf Schußdistanz zu erleichtern.

In Finnland finden Jährlich Wettjagden statt, bei denen der beste und lauteste Verbeller als „Haukkunings“ (Bellkönig) gekürt wird.

Die Fennspitze werden auch oft auf Elch- und Bärenjagd genutzt. Dabei hetzen sie nicht, sondern umkreisen bellend das Wild bis der Jäger auf Schussweite heran ist.



Urga beim stöbern

#### Der Rassestandard

**ALLGEMEINES ERSCHEINUNGSBILD:** Etwas kleinerer als mittelgroßer Hund, fast quadratisch, trocken und solide gebaut mit gut aufgerichteter Haltung.

**WICHTIGE PROPORTIONEN:** Die Körperlänge entspricht der Widerristhöhe. Die Tiefe der Brust ist etwas kleiner als die Hälfte der Widerristhöhe. Die Länge des Fangs verhält sich zur Länge des Schädel wie 3:4. Der Schädel ist etwas breiter als lang und seine Breite entspricht seiner Tiefe.

**VERHALTEN / CHARAKTER (WESEN):** Lebhaft, kraftvoll, mutig und entschlossen. Er kann gegenüber Fremden leicht zurückhaltend sein, ist aber nie arglistig.

#### OBERKOPF

**Schädel:** Von oben gesehen ist er eiförmig, allmählich gegen die Ohren zu breiter werdend und zwischen den Ohren am breitesten. Von vorne und von der Seite gesehen ist der Schädel leicht gewölbt. Die oberen Begrenzungslinien von Fang und Schädel sind fast parallel. Die Stirnfurche ist sehr oberflächlich. Die Augenbrauenbogen und das Hinterhauptbein sind wenig sichtbar.

**Stopp:** Nicht stark ausgeprägt, aber der Winkel zwischen Nasenrücken und Schädel ist dennoch klar ersichtlicher.

#### GESICHTSSCHÄDEL

**Nasenschwamm:** Ziemlich klein, pechschwarz.

**Fang:** Schmal, trocken, von oben und von der Seite gesehen allmählich schmaler werdend. Der Nasenrücken ist gerade. Der Unterkiefer zeichnet sich klar ab.

**Lefzen:** Straff, eher dünn und gut anliegend. Gut pigmentiert.

**Kiefer / Zähne:** Kräftige Kiefer. Die Zähne sind gut und symmetrisch entwickelt. Engschliessendes Scherengebiss. Normales Gebiss.

**Backen:** Die Jochbogen sind wenig ausgeprägt.

**Augen:** Von mittlerer Größe, mandelförmig, etwas schräg eingesetzt und vorzugsweise dunkel. Der Ausdruck ist lebhaft und aufgeweckt.

**Ohren:** Eher hoch angesetzt, immer aufgerichtet. Eher klein,



Arka beim Verbellen  
Foto Aiva Pazereckaitė



Björn - Kulta Poika of Storm Valley

spitz, sehr beweglich und von dünnem Haar bedeckt.

**HALS:** Bemuskelt; bei Rüden scheint er wegen der dicken Mähne eher kurz zu sein, bei Hündinnen von mittlerer Länge. Kehle ohne Wamme.

#### **KÖRPER**

**Widerrist:** Klar abgezeichnet, besonders bei Rüden.

**Rücken:** Eher kurz, gerade und bemuskelt.

**Lenden:** Kurz und bemuskelt.

**Kruppe:** Von mittlerer Länge, gut entwickelt, sanft abfallend.

**Brust:** Tief, fast bis zu den Ellenbogen reichend, nicht sehr breit. Die Rippen sind leicht gewölbt; die Vorbrust ist deutlich sichtbar, ohne besonders breit zu sein. Untere Profillinie und

**Bauch:** Leicht aufgezogen.

**RUTE:** Vom Ansatz an kräftig nach vorne gekrümmt, dicht längs des Rückens getragen, nach unten und leicht rückwärts gegen den Oberschenkel gepresst, die Spitze bis Mitte Oberschenkel reichend. Wenn die Rute gestreckt ist, reicht sie ungefähr bis zum Sprunggelenk.

#### **GLIEDMASSEN VORDERHAND**

**Allgemeines:** Von vorne gesehen gerade und parallel. Das Knochengestänge ist von mittlerer Stärke. Der Oberarm ist etwas kürzer als das Schulterblatt und der Unterarm.

**Schulter:** Kräftig, sehr beweglich und relativ steil.

**Oberarm:** Ein wenig kürzer als das Schulterblatt. Leicht schräg gestellt, kräftig.

**Ellenbogen:** Sie liegen vorne an einer gedachten von der Schulderspitze aus gezogenen senkrechten Linie. Sie sind gerade nach hinten ausgerichtet.

**Unterarm:** Relativ kräftig, senkrecht.

**Vordermittelfuß:** Von mittlerer Länge, leicht schräg.

**Vorderpfoten:** Rundliche Katzenpfoten. Die Zehen sind eng aneinanderliegend und gut gewölbt. Die Ballen sind elastisch, immer schwarz, seitlich dicht behaart.

#### **GLIEDMASSEN HINTERHAND**

**Allgemeines:** Kräftig, von hinten gesehen gerade und parallel. Mittlere Winkelung. Das Knochengestänge ist von mittlerer Stärke. Der Oberschenkel ist etwas länger als der Unterschenkel.

**Oberschenkel:** Von mittlerer Länge, relativ breit, mit gut entwickelten Muskeln.

**Knie:** Gerade nach vorne ausgerichtet, mittlere Winkelung.

**Unterschenkel:** Bemuskelt.

**Sprunggelenk:** Mässig tief angesetzt, mittlere Winkelung.

**Hintermittelfuß:** Eher kurz, kräftig und senkrecht.

**Hinterpfoten:** Etwas länglicher als die Vorderpfoten, sonst gleich. Afterkrallen sollten entfernt sein.

**GANGWERK:** Bewegung leicht, ohne Anstrengung bodendeckend. Der Hund wechselt leicht vom Trab in den Galopp, der die natürlichste Gangart darstellt. Die Läufe bewegen sich in parallelen Ebenen. Wenn er dem Wild nachjagt, stürzt er sich in schnellen Galopp.

**HAUT:** Am ganzen Körper gut anliegend, ohne Falten.

### HAARKLEID

**Haar:** Am Körper relativ lang, halb oder ganz aufgerichtet, steifer am Hals und auf dem Rücken. Auf dem Kopf und an den Läufen, ausgenommen an der Hinterseite der Oberschenkel, ist das Haar kurz und flach anliegend. Das steife Haar an den Schultern ist, besonders bei Rüden, bemerkenswert länger und gröber. An den «Hosen» und an der Rute ist das Haar lang und dicht. Die Unterwolle ist kurz, weich, dicht und von heller Farbe.

**Farbe:** Auf dem Rücken ist das Haar rotbraun oder goldbraun, vorzugsweise glänzend. Innen an den Ohren, an den Backen, an Kehle, Brust, Bauch, an der Innenseite der Läufe, an der Hinterseite der Oberschenkel und an der Rute ist die Tönung heller. Ein weisser Streifen an der Brust und kleine weisse Abzeichen auf den Pfoten sind erlaubt.

### GRÖSSE UND GEWICHT:

**Widerristhöhe:** Idealgrösse für Rüden: 47 cm, für Hündinnen: 42 cm. Toleranz +/- 3 cm.

**Gewicht:** Rüden: 12 - 13 kg, Hündinnen: 7 - 10 kg.

**FEHLER:** Jede Abweichung von den vorgenannten Punkten muss als Fehler angesehen werden, dessen Bewertung in genauem Verhältnis zum Grad der Abweichung stehen sollte und dessen Einfluss auf die Gesundheit und das Wohlbefinden des Hundes zu beachten ist.

- Schwerer Kopf.
- Grober Fang.
- Schwacher Unterkiefer.
- In einem scharfen Winkel nach vorne gerichtete Ohren, seitlich weisende oder mit den Spitzen zusammenstehende Ohren, nach hinten gelegte Ohren; Ohren, die innen von langem Haar ausgekleidet sind.

- Zu schwach oder zu stark gekrümmte Rute.
- Vordermittelfuss zu elastisch.
- Haar lang, weich, zu kurz oder eng anliegend.
- Deutlich voneinander abgegrenzte verschiedene Farbtöne.

### DISQUALIFIZIERENDE FEHLER:

- Aggressive oder übermässig ängstliche Hunde
- Hunde, die deutlich physische Abnormalitäten oder Verhaltensstörungen aufweisen, müssen disqualifiziert werden.
- Fleischfarbene Nase.
- Vor-oder Rückbiss.
- Augen stechend gelb, Glasauge.
- Ohren mit gekippten Spitzen.
- Knickrute.
- Haarkleid gewellt oder gelockt.
- Farben, die eindeutig von der Grundfarbe abweichen.
- Breite, weisse Abzeichen an der Brust und / oder weisse « Socken ». N.B.
- Rüden müssen zwei offensichtlich normal entwickelte Hoden aufweisen, die sich vollständig im Hodensack befinden.
- Zur Zucht sollen ausschließlich funktional und klinisch gesunde, rassetypische Hunde verwendet werden.

FCI-St. Nr. 049 / 12. 03. 1999

